

CHRONIK DES JAHR 1885.

- Januar 12.** In Zehdenick an der Havel stirbt Prinz August von Württemberg. Seine Leiche wurde am 18. Januar in der K. Familiengruft zu Ludwigsburg beigesetzt. (Geboren 24. Januar 1813 als Sohn des Prinzen Paul, Bruders des Königs Wilhelm, stand der Verstorbene seit 1830 in preussischen Militärdiensten, seit vielen Jahren einer der vertrautesten Freunde Kaiser Wilhelms.)
- Januar 19.** In Großgartach, OA. Heilbronn, zerstört eine Feuersbrunst 13 Haupt- und zahlreiche Nebengebäude.
- Februar 28.** Der Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens (seit 1870) Dr. v. Geßler tritt in den Ruhestand und erhält den wirklichen Staatsrat Dr. v. Sarwey zum Nachfolger. Der Departementschef des Kriegswesens, Generalmajor v. Steinheil, wird zum Staatsminister des Kriegswesens ernannt.
- April 1.** Der siebzigste Geburtstag des Reichskanzlers Fürsten v. Bismarck wird auch in Württemberg allorten festlich gefeiert.
- Mai 9.** In Cleverfulzbach wird ein Gedenkstein über dem Doppelgrab der Mütter Schillers und Mörikes eingeweiht.
- Mai 21.** Seine Majestät der König trifft nach sechsmonatlichem Aufenthalt im Süden wieder in Stuttgart ein, nachdem Ihre Majestät die Königin, welche Nizza am 29. April verlassen und noch in Paris sich aufgehalten hatte, bereits am 16. Mai wieder angekommen war.
- Mai 28. ff.** Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger tagt in Stuttgart.
An der Landesuniversität befinden sich 1422 Studierende, worunter 556 Nicht-württemberger, der höchste bis jetzt erreichte Besuch der Hochschule.
- Juni 17.—20.** In Stuttgart wird ein großes Musikfest, würdig eingeleitet mit Handels (geb. 1685) Samfon, gefeiert.
- Juni 20.** Seine Majestät der König begiebt sich zum Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen. Ihre Majestät die Königin reist am 1. Juli dahin.
- Juni 25.** In Freudenstadt wird zum Landtagsabgeordneten Stadtschultheiß Hartranft gewählt.
- Juli 5.** In Bad Tüßler bei Graz stirbt Herzog Alexander von Württemberg, K.K. General der Kavallerie (geb. 9. Dezember 1804 als Sohn des Herzogs Ludwig, Bruders des Königs Friedrich).
- August 6.—8.** Der Deutsche Geometerverein tagt in Stuttgart.
- September 13. 14.** Der Deutsche Ärztetag wird in Stuttgart gehalten.
- September 15.** Ihre Majestäten der König und die Königin treffen aus Anlaß des bevorstehenden Besuchs Sr. Majestät des Deutschen Kaisers in Stuttgart ein.
- September 18.** Seine Majestät der Deutsche Kaiser trifft mit dem Kronprinzen, den Prinzen Wilhelm von Preußen und Albrecht von Preußen, dem Prinzen Arnulf von Baiern, Generalfeldmarschall Graf von Moltke, zahlreichen fremdherrlichen Offizieren und weiterem großen Gefolge in Stuttgart ein. Abends nimmt der Kaiser den von der Einwohnerschaft Stuttgarts ihm dargebrachten großartigen Fackelzug entgegen.
- September 19.** Kaiserparade bei Pflugfelden, an welcher auch etwa 11 000 Mann der württembergischen Kriegervereine mit 295 Fahnen sich beteiligen.
- September 20.** Gottesdienst, Fahrt durch die Stadt, in deren Straßen sämtliche Vereine, die ganze Schuljugend etc. sich aufgestellt, zu dem von den bürgerlichen Kollegien veranstalteten Fest im Stadtgarten.
- September 21. 22.** Feldmanöver zwischen Glems und Strudelbach.
- September 23.** Korpsmanöver bei Münchingen und Abreise des Kaisers nach Baden-Baden.
Wie die vom besten Wetter begünstigten Kaisertage, welche viele Tausende aus dem ganzen Land nach Stuttgart und den Parade- und Manöverorten geführt, einen allseitig

hochbefriedigenden Verlauf genommen haben, erhellet aus nachstehenden Allerhöchsten Handfchreiben:

Stuttgart, den 23. September 1885.

Mein lieber Oberbürgermeister Dr. v. Hack!

Die Art und Weise, wie die Vertreter und die Einwohnerschaft der Stadt Stuttgart bei dem Besuche Seiner Majestät des Deutschen Kaisers an Meinem Hoflager Mir zur Seite gestanden sind, um Meinem erhabenen und ehrwürdigen Gaste einen festlichen Empfang zu bereiten und die Verehrung und herzliche Zuneigung Unseres Volkes dem Kaiser gegenüber zu bethätigen, sowie die Beweise treuer Anhänglichkeit und Ergebenheit, welche hiebei Meiner Gemahlin der Königin und Mir zu teil geworden sind, haben Mir zur vollen Befriedigung gereicht und Mein Herz mit aufrichtiger, wohlthuender Freude erfüllt.

Diesen Gefühlen Ausdruck zu verleihen, ist Mir ein Bedürfnis, welchem ich genügen möchte, indem Ich Ihnen und den Mitgliedern der bürgerlichen Kollegien und des Festkomites, ebenso wie den Einwohnern der hiesigen Stadt, Meinen gnädigsten und wärmsten Dank dafür ausspreche, daß alle voll Hingebung und Eifer in loyalen und würdigem Verhalten zusammengewirkt haben, um diese Tage zu einer schönen erhebenden Erinnerung für Mich und Mein Volk zu gestalten.

Ich beauftrage Sie, diesen Dank zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, und verbleibe, Mein lieber Oberbürgermeister Dr. v. Hack, mit der Versicherung Meines Wohlwollens Ihr gnädiger König
Karl.

Durchlauchtigster Großmächtigster Fürst
freundlich lieber Vetter und Bruder!

Euer Majestät freut es Mich sehr aufrichtig, unter Beifügung einer Abschrift Meiner heute an den General der Infanterie v. Schachtmeyer erlassenen Ordre davon benachrichtigen zu können, daß Ich das 13. (Königlich Württembergische) Armeekorps bei den diesjährigen Herbstübungen in einem sehr befriedigenden, durchaus kriegstüchtigen Zustande gefunden und daß Ich gern Veranlassung genommen habe, dem ganzen Armeekorps Meine wärmste und vollste Anerkennung auszusprechen. Euer Majestät wollen Meinen herzlichsten Glückwunsch zu diesem günstigen Resultate entgegen nehmen, welches erfreuliches Zeugnis dafür ablegt, daß die Verbände des nach dem übereinstimmenden Willen seiner Fürsten und den Wünschen seiner Volksstämme neu geeinigten Deutschen Reichs sich immer mehr festigen und erstarken und daß innerhalb des Deutschen Heeres die Hauptbedingung jedes günstigen Gedeihens — das ernste und unablässig fleißige Streben nach weiterer Vervollkommnung — erkannt und erfüllt wird. Gott wolle ferner seine gnädige und schützende Hand über unserm teuren Vaterlande halten! Mit diesem aus der Tiefe Meines Herzens kommenden Wunsche scheide Ich heute aus Euer Majestät Lande und ebenso auch mit warmem und bewegtem Dank für die Aufnahme, die Mir hier von Euer Majestät, von der Stadt Stuttgart, von den zur Parade so zahlreich erschienenen Kriegervereinen und von dem ganzen Lande zu teil geworden ist. Es hat alles das Meinem Herzen wahrhaft wohlgethan und Ich würde Euer Majestät ganz besonders dankbar sein, wenn Allerhöchstdieselben auch Ihrem Lande Kenntnis von Meinem Danke zu geben geneigt sein möchten. Mit der Versicherung der vollkommensten Hochachtung und wahren Freundschaft verbleibe Ich

Euer Majestät
freundwilliger Vetter und Bruder
(gez.) Wilhelm.

Stuttgart, den 23. September 1885.

An des Königs von Württemberg Majestät.

Es gereicht Mir zur aufrichtigen und herzlichen Freude, Ihnen bei Beendigung der diesjährigen großen Herbstübungen den Ausdruck Meiner vollen Zufriedenheit mit den Leistungen aller Truppenteile des 13. (Königlich Württembergischen) Armeekorps wiederholen zu können, die Ich Ihnen schon bei der Parade und an den einzelnen Manövertagen zu erkennen gegeben habe. — Das Armeekorps befindet sich in jeder Beziehung in einem durchaus kriegstüchtigen, zu jeder Verwendung vorbereiteten Zustande und vollkommen geeignet, in dem Heere unseres deutschen Vaterlandes die Stelle einzunehmen, welche sich für die Söhne dieses schönen Landes mit seiner glorreichen Vergangenheit gebührt. — Ich ersuche Sie, dem Armeekorps Kenntnis von dem Lobe zu geben, welches Ich seinen Leistungen gern und aus vollster Überzeugung zu teil werden lasse und hierbei sämtlichen Generalen, Regimentskommandeuren und Offizieren Meine volle Anerkennung für die sehr

sichtbaren Resultate ihrer dienstlichen Thätigkeit auszusprechen. — Möge allen das Bewußtsein der erfüllten Pflicht und des erlangten Erfolges sowohl eine Belohnung für ihre Anstrengungen, wie eine stete Anregung zu weiterem Streben sein; denn in dem Sinne des Soldaten giebt es keinen Stillstand und der Ruf „Vorwärts“ gilt wie im Kriege so auch im Frieden. — Ihnen selbst aber, dessen erfolgreiche Thätigkeit und einsichtsvolles Wirken Mir überall sichtbar geworden ist, spreche Ich gern und aus warmem Herzen aus, daß Sie dem Vertrauen, welches Sie in diese Stelle berief, voll und ganz entsprochen und daß Sie Sich hier für den Dienst Seiner Majestät des Königs von Württemberg und des gesamten deutschen Vaterlandes ein hohes Verdienst erworben haben! — Ich wünsche meine lebhafteste Anerkennung für Sie noch besonders dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß Ich Sie hierdurch zum Chef des Pommerischen Füsilier-Regiments Nr. 34 ernenne.

Stuttgart, den 23. September 1885.

(gez.) Wilhelm.

An den General der Infanterie v. Schachtmeyer, kommandierenden General des 13. (Königlich Württembergischen) Armeekorps.

September 24. Ihre Majestäten der König und die Königin reifen wieder nach Friedrichshafen ab und verbleiben daselbst noch bis zum 13. Oktober.

September 30. In der Moserstraße zu Stuttgart wird ein in einer Büste bestehendes Denkmal des dahier 1701 geborenen, 30. September 1785 gestorbenen Patrioten Johann Jakob Moser enthüllt.

Oktober 3. Der Schwäbische Merkur feiert sein hundertjähriges Bestehen durch ein schönes Fest, reiche Stiftung zu einer Altersversorgungskasse der Arbeiter etc.

Oktober 15. In Stuttgart wird das vom Staat und der Stadt gemeinsam durch † Adolf Wolff erbaute Karls-gymnasium feierlich eingeweiht.

November 10. Ihre Majestäten der König und die Königin reifen zum Winteraufenthalt nach Nizza.

An der Landesuniversität Tübingen befinden sich 1250 Studierende, worunter 323 Nichtwürttemberger, der höchste bis jetzt in einem Winterhalbjahr erreichte Besuch der Hochschule.

Dezember 1. Die Volkszählung ergibt eine Bevölkerung des Königreichs von 1 994 849 gegen 1 971 118 am 1. Dezember 1880, also einen Zuwachs von 1,20 Prozent. Für die Städte von mehr als 10 000 Einwohnern ergab sich:

Ortsanwesende Bevölkerung in		Zunahme gegen 1880 in Proz.
Stuttgart	125 667	7,13
Ulm	33 630	2,61
Heilbronn	27 751	13,52
Esslingen	20 839	0,39
Cannstatt	18 021	11,21
Reutlingen	17 228	3,73
Ludwigsburg	16 474	2,32
Gmünd	15 302	11,09
Tübingen	12 545	6,87
Göppingen	12 142	11,90
Ravensburg	11 475	8,77.

NEKROLOG DES JAHR 1885.

Januar 22. Stuttgart. Dr. Gustav v. Binder, vorm. Präsident der Kultministerial-Abteilung für Gelehrten- und Realschulen.

„ 22. Hofrat Dr. Wilhelm Hemfen, Vorstand der Handbibliothek Seiner Majestät des Königs.

„ 25. Köln. Karl Weegmann aus Grunbach, Geh. Hofrat und vorm. württ. Konful.